

# „Kein ideologisch überhöhtes Projekt“

**Sommerinterview:** Die AfD sieht in einer Haushaltsdisziplin und klaren Prioritäten entscheidende Faktoren für die Finanzsituation der Gemeinde.

Von Ralf Strauch

Brühl. In den großen Ferien macht auch der Gemeinderat Pause. Wir nutzen die Zeit für unsere Serie der Sommerinterviews. Die Redaktion hat allen im Brühler Rat vertretenen Parteien und der Wählervereinigung die gleichen Fragen gestellt. Als vier-



te politische Gruppierung antwortet die Alternative für Deutschland, die mit den drei Mitgliedern Tino Dobrotka, Ralf Geyer und Ralf Jochen Meyer im Gemeinderat vertreten ist.

**Wie steht Brühl aus Ihrer Sicht im Allgemeinen da?**

**AFD:** Brühl ist eine attraktive Gemeinde mit starkem Vereinsleben, guter Infrastruktur und engagierten Bürgern. Dennoch sehen wir große finanzielle Herausforderungen – unter anderem durch steigende Asylkosten und allgemein wachsende Ausgaben. Positiv ist, dass wir bislang keine ideologisch überzogenen Klimaprojekte in Brühl haben. Wir sind nicht grundsätzlich gegen Klimaschutz, im Gegenteil. Maßnahmen müssen aber praxisnah, finanzierbar und sinnvoll sein – nicht ideologisch überhöht.

**Was ist aus Ihrer Sicht in den vergangenen Monaten aus kommunalpolitischer Sicht besonders gut gelaufen?**

**AFD:** Positiv hervorzuheben ist der Neubau des Hortes an der Schillerstraße, der sich derzeit noch im Bau befindet. Die über sieben Millionen Euro an Fördermitteln vom Land entlasten den Gemeindehaushalt erheblich. Dennoch müssen wir klar sagen: Bei den stetig steigenden Ausgaben reichen diese Mittel langfristig nicht aus, ohne dass insgesamt Kürzungen bei freiwilligen Aufgaben geprüft werden müssen, um die finanzielle Stabilität zu sichern. Außerdem kommt in den nächsten Jahren ein weiteres wichtiges Projekt auf uns zu: Der Bau eines neuen Feuerwehrhauses.



Die Brühler Ratsmitglieder der Alternative für Deutschland sehen als wichtiges Thema in den nächsten Jahren den Bau eines neuen Feuerwehrhauses auf die Kommune zukommen.

**Wie bewerten Sie die finanzielle Situation der Gemeinde?**

**AFD:** Die Lage ist angespannt. Pflichtaufgaben wie Schulen, Feuerwehr und Infrastruktur binden bereits viele Mittel, hinzu kommen steigende Asylkosten. Die rund sieben Millionen Euro Förderung für den Hortneubau tun uns natürlich gut und entlasten den Haushalt kurzfristig.

Dennoch reicht das auf Dauer nicht aus, um die stetig wachsenden Ausgaben zu stemmen. Der Neubau des Feuerwehrhauses ist zudem ein langfristiges Zukunftsprojekt, das noch einige Jahre dauern kann, bis es umgesetzt wird.

Klar ist aber: Es wird auf unsere Gemeinde zukommen, da der Feuerwehrbedarfsplan zeigt, dass das alte Gebäude den heutigen Anforderungen nicht mehr entspricht. Deshalb muss geprüft werden, wo Kürzungen bei frei-

willigen Aufgaben notwendig werden könnten.

**Wie kann die Finanzlage verbessert werden?**

**AFD:** Haushaltsdisziplin und klare Prioritäten sind entscheidend. Pflichtaufgaben wie Feuerwehr, Schulen und Sicherheit stehen an erster Stelle. Danach muss geprüft werden, welche freiwilligen Ausgaben die Gemeinde leisten kann, ohne die Haushaltsstabilität zu gefährden. Fördermittel wie beim Hortneubau sind hilfreich, ersetzen aber nicht die Notwendigkeit, Ausgaben langfristig zu steuern. Bei allen Projekten sollte gelten: Sie müssen sinnvoll und finanzierbar sein, nicht ideologisch überhöht.

**Stehen aus Ihrer Sicht Freiwilligkeitsleistungen wie das Freibad oder die Vereinsförderung zur Diskussion?**

**AFD:** Unsere Vereine sind das Rückgrat des gesellschaftlichen Lebens in Brühl – ihre Förderung ist für uns unverzichtbar. Ebenso klar sagen wir: Eine Schließung der Bäder lehnen wir strikt ab. Das Schwimmbad ist ein zentraler Ort für Kinder, Familien, Schulen und Senioren. Gerade diese freiwilligen Leistungen tragen entscheidend zur Lebensqualität unserer Bürger bei. Ohne sie würde Brühl erheblich an Attraktivität verlieren.

**Was ist aus Ihrer Sicht eine besonders vordringliche Aufgabe des Gemeinderates in den kommenden Monaten?**

**AFD:** Ganz oben steht die langfristige Planung für den Neubau des Feuerwehrhauses, die Sicherung der Haushaltsstabilität, die Nutzung von Fördermitteln wie beim Hort und die Gewährleistung freiwilliger Leistungen – soweit es die

Mittel erlauben. Brühl braucht eine Politik, die pragmatisch handelt, die Bürger vor finanziellen Belastungen schützt und die Lebensqualität langfristig erhält.

**Welche Schulnote würden Sie der Zusammenarbeit im Gemeinderat über Fraktionsgrenzen hinweg geben?**

**AFD:** Die Zusammenarbeit mit allen Fraktionen ist insgesamt konstruktiv, wir würden sie mit der Schulnote befriedigend bewerten. Natürlich gibt es unterschiedliche Ansichten – das ist normal. Wir arbeiten sachorientiert und bringen unsere Vorschläge ein. Mit der CDU/FDP-Fraktion gibt es viele Schnittmengen, aber auch mit den anderen Fraktionen suchen wir den Dialog. Am Ende geht es darum, Brühl voranzubringen – und da ziehen wir trotz Differenzen gemeinsam an einem Strang.

## Luftschiffe und Steine

**Ortsgeschichte:** Spannende Exponate im Heimatmuseum.

**Brühl.** Eintauchen in die Geschichte von Brühl – das ist am Samstag, 6. September, im Heimatmuseum in der Kirchenstraße möglich. Die Räume hinter dem markanten Schriftzug „Rheingold“ des früheren Kinos öffnen sich dann erstmals nach der Sommerpause von 15 bis 17 Uhr.

Die zahlreichen Exponate erzählen vom Alltag früherer Generationen, stellen aber auch ein wichtiges Stück Industriegeschichte dar, die von Ziegeleien und natürlich der Schütte-Lanz-Luftschiffwerft geprägt ist.

Der Eintritt ins Museum ist frei, Mitglieder des Vereins für Heimat- und Brauchtumspflege stehen für Fragen zur Verfügung. ras

### KURZ NOTIERT

**SPD.** Am Donnerstag, 11. September, findet im Kaffeehaus „SPD im Dialog“ ab 18.30 Uhr statt.

## Inselcamping feiert groß

**Brühl.** Bereits zum dritten Mal lädt das Inselcamping am Brühler Koltersee alle Gäste, Freunde und Nachbarn zum großen Sommerfest auf der Zellwiese ein. Am Samstag, 6. September, verwandelt sich das Gelände ab 18 Uhr in eine stimmungsvolle Ferienlocation direkt am See.

Der Eintritt ist frei – willkommen ist jeder, der Lust auf gute Musik, vielfältige Drinks und ausgelassene Stimmung hat. Für den musikalischen Rahmen sorgt DJ Lorenzo da Capo, der mit seinen Beats für Party-Stimmung bis in die Nacht hinein garantiert wird. Dazu gibt es eine Auswahl an kühlen Getränken und ein Essensangebot.

„Unser Sommerfest hat sich in den vergangenen Jahren zu einem echten Highlight entwickelt, bei dem Campinggäste und Besucher aus der Region zusammenkommen“, erklärt das Team des Brühler Campingplatzes auf dem linksrheinischen Gemarkungsteil. zg

## Viele Fragen zu Deutschland

**Ferienprogramm:** Das Team der Gemeindebücherei Brühl bietet eine unterhaltsame Gedankenreise.

**Brühl.** „Stadt, Land, Fluss ... auf Entdeckungstour in Deutschland“, so lautete das Motto des Ferienprogramms in der Gemeindebücherei Brühl. Das Team der Bibliothek hatte sich viele kreative Dinge einfallen lassen, damit die zehn teilnehmenden Kinder im Alter von sechs bis neun Jahren mehr über ihr Heimatland erfahren konnten.

Ganz oben in der Beliebtheisskala des Ferienprogramms rangierte das Spiel „Stadt, Land, Fluss“. In zwei Teams konnten die Kinder ihr eigenes Wissen unter Beweis stellen und einzelnen Buchstaben die entsprechenden Begriffe zuordnen. Es war ein spannendes Kopf-an-Kopf-Ren-

nen, bei dem alle mit Begeisterung und Ehrgeiz dabei waren.

### Variante der TV-Kindershow

Ebenfalls sehr gut gefallen hat den Kindern ein Spiel, das die alte TV-Show „1, 2 oder 3“ nach Brühl holte. Die beliebte Quizshow für Kinder läuft immerhin schon seit 1977 im Programm des ZDF. Und diesen Klassiker hatte das Büchereiteam auf das Thema des Ferienprogramms zugeschnitten. Die Spielleiterin gab pro Frage – beispielsweise, ob Brühl einen Wasserturm hat – drei mögliche Antworten vor. Um zu antworten, mussten die Kinder auf das richtige Antwortfeld springen. Um den

Mitspielern dadurch aber nicht die Antwort zu verraten, wechselten die Kandidaten so lange zwischen den Feldern hin und her, bis die Spielleiterin „1, 2 oder 3, letzte Chance ... vorbei!“ rief. So erfüllte fröhliches Kinderlachen die Büchereiräume – und natürlich wussten fast alle Kinder, dass Brühl keinen eigenen Wasserturm hat.

### Quer durch die Bundesländer

Dann ging es per Landkarte auf eine Wissensreise. Es wurden verschiedene Sehenswürdigkeiten in Deutschland „angefahren“ und die Kinder, die dort schon einmal gewesen sind, erzählten ihre Erlebnisse. Um sich von Nord nach Süd und von Ost nach West in Deutschland zurechtzufinden, wussten sich die Kinder mit der Eselsbrücke „Nie ohne Seife waschen“ zu helfen. So erkundeten sie die einzelnen Bundesländer mit ihren vielfältigen Städten, Regionen und Sehenswürdigkeiten beginnend vom Wattenmeer der Nordsee über Deutschlands Hauptstadt Berlin im Osten, zu unserem schönen Brühl; wie sich die Kinder einig waren, bis in den Westen zum Kaiserdom zu Speyer.

Mit weiteren Spielen, landesbezogenen Rätseln und Ausmalbildern, Quizrunden und einer vielfältigen Auswahl von Büchern über Deutschland – darunter auch die interaktiven „BOOKi-Startersets“ – verging die Zeit wie im Flug. Und am Ende war sich das Büchereiteam einig: „Wir haben uns über die Wissensbegierigen und interessierten Kinder und die gelungene Veranstaltung sehr gefreut.“ ras/zg



Mit großer Begeisterung malen die Kinder beim Ferienprogramm der Gemeindebücherei Brühl ihre Bilder zur spielerischen Deutschlandreise aus. BILD: B. CHERE BRÜHL



Stolz zeigen die Kinder, die beim Verein für Umwelt- und Naturschutz Brühl das Ferienprogramm besuchen, ihre selbst gebauten Insektenhotels. BILD: ANNE ELESNER

## Damit das große Summen erhalten bleibt

**Sommeraktion:** Kinder basteln beim Verein für Umwelt- und Naturschutz Insektenhotels.

**Brühl.** Die Vorbereitungen liefen bereits seit April für eine Ferienaktion, die für die Organisatoren mehr als 70 Stunden in Anspruch nehmen sollte. Nach mehreren Aufrufen des Umweltvereins Brühl zur Bambusspende hatten sich einige Gartenbesitzer gemeldet. Dort wurde dann der Bambus geschnitten und entastet. Ein Garten wurde mit dem Eigentümer und weiteren Helfern sogar komplett gerodet. Damit war es aber noch nicht getan. Die Röhren mussten noch mit einer Kappe auf die entsprechende Länge geschnitten werden.

Dann war es soweit. Bei regnerischem Wetter trafen sich 14 Mädchen und Jungen, um aus dem Bambus Insektenhotels zu bauen. Zwar konnte wegen des schlechten Wetters nicht – wie ursprünglich geplant – im Garten des Vereins für Umwelt- und Naturschutz Brühl gewerkelt

werden. Daher wurde kurz entschlossen in eine Garage umgezogen, die die Kinder nach einem kurzen Fußweg erreichten.

### Für Wildbienen und Wespenarten

Zunächst galt es, die Frage zu beantworten, warum überhaupt Insektenhotels gebaut werden. Wildbienen und besondere Wespenarten suchen diese Insektenhotels auf und bereiten in den Röhren ihre Eiablage vor. Mauerbienen legen in die Röhren bis zu sieben Eier und verschließen die hohlen Halme dann mit Sand und Speichel. Daher dürfen die Bambusröhren auch nicht zu kurz sein.

Die Eiablage findet zwischen März und April statt, wenn Krokusse, Traubenhyazinthe und Löwenzahn blühen. Bereits im Juli können dann die ersten jungen Mauerbienen schlüpfen. Die verschiedenen Wild-

bienen und Wildwespenarten stehen nicht. Nach dieser Erklärung ging es endlich los.

Ausgestattet mit einer Riesendose, Bambus, Schere und Schleifpapier machten sich nicht nur die Kinder, sondern auch Christine Ott, Elisabeth Pioro, Birgit Schmidt, Klaus Trielkorn und Anke Gleisner von der Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit an die Arbeit.

### Bunte Wolle gibt besonderen Pfiff

Jedes Bambusstück wurde bearbeitet. Es mussten die überstehenden Fasern abgeschnitten und das Bambusröhren außen und innen glatt geschliffen werden, um die zarten Flügel der Insekten zu schützen. Über eine Stunde wurde konzentriert gearbeitet, bis alle Dosen mit Bambus gefüllt waren. Schließlich wurden sie mit bunter Wolle umwickelt. zg